

# RS OGH 1971/10/27 7Ob192/71, 5Ob605/76, 1Ob613/78, 7Ob541/83, 6Ob712/84, 1Ob39/11h, 6Ob86/12h, 2Ob17

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 27.10.1971

## Norm

ZPO §503 Z2 C1a

## Rechtssatz

Die gesetzmäßige Ausführung des Berufungsgrundes der Mangelhaftigkeit (hier wegen Unterlassung der Parteienvernehmung) erfordert, dass der Berufungswerber die für die Entscheidung wesentlichen Feststellungen anführt, die (hier bei Durchführung der Parteienvernehmung) zu treffen gewesen wären. Er wird hievon nicht dadurch befreit, dass er im Verfahren erster Instanz die Beweisthemen angegeben hatte, zu denen er die Parteienvernehmung beantragte.

## Entscheidungstexte

- 7 Ob 192/71  
Entscheidungstext OGH 27.10.1971 7 Ob 192/71
- 5 Ob 605/76  
Entscheidungstext OGH 15.06.1976 5 Ob 605/76
- 1 Ob 613/78  
Entscheidungstext OGH 14.06.1978 1 Ob 613/78  
Vgl; Beisatz: Das Beweisthema muss in der Mängelrüge der Berufung zumindest dann nicht wiederholt werden, wenn nach der Aktenlage kein Zweifel daran bestehen kann, welche streitentscheidenden Feststellungen der ersten Instanz der Berufungswerber durch das übergangene Beweismittel zu widerlegen können glaubte. (T1)  
Veröff: RZ 1979/8 S 38
- 7 Ob 541/83  
Entscheidungstext OGH 24.03.1983 7 Ob 541/83
- 6 Ob 712/84  
Entscheidungstext OGH 14.12.1984 6 Ob 712/84  
Beisatz: Hier: Feststellungen aus einem nach Meinung des Rechtsmittelwerbers beizuschaffendem Akt. (T2)
- 1 Ob 39/11h  
Entscheidungstext OGH 24.11.2011 1 Ob 39/11h  
Auch

- 6 Ob 86/12h  
Entscheidungstext OGH 24.05.2012 6 Ob 86/12h  
Vgl; Beisatz: Jedenfalls hätten keinerlei Zweifel daran bestehen dürfen, welche streitentscheidenden Feststellungen des Erstgerichts der Beklagte ohne Verfahrensfehler zu widerlegen können glaubte. (T3)
- 2 Ob 174/12w  
Entscheidungstext OGH 20.12.2012 2 Ob 174/12w  
Auch; Beisatz: Der Rechtsmittelwerber muss in seiner Verfahrensrüge nachvollziehbar ausführen, welche für ihn günstigen Verfahrensergebnisse zu erwarten gewesen wären, wenn der Verfahrensfehler nicht unterlaufen wäre. Andernfalls ist der Rechtsmittelgrund nicht gesetzmäßig ausgeführt. (T4)  
Beisatz: Der Rechtsmittelwerber muss in der Berufung nachvollziehbar aufzeigen, in welcher Hinsicht sich bei Unterbleiben des behaupteten Verfahrensfehlers eine abweichende Sachverhaltsgrundlage ergeben hätte. (T5)
- 10 ObS 87/14p  
Entscheidungstext OGH 30.09.2014 10 ObS 87/14p  
Vgl; Beis wie T4; Beis wie T5
- 7 Ob 205/14v  
Entscheidungstext OGH 26.11.2014 7 Ob 205/14v  
Auch; Beis wie T4
- 8 Ob 16/15h  
Entscheidungstext OGH 26.02.2015 8 Ob 16/15h  
Auch; Beisatz: Hier: Nichtbeziehung eines Dolmetschers zur Vernehmung. (T6)
- 8 Ob 72/15v  
Entscheidungstext OGH 25.08.2015 8 Ob 72/15v  
Vgl auch; Beis wie T4; Beis wie T5
- 3 Ob 90/17g  
Entscheidungstext OGH 07.06.2017 3 Ob 90/17g  
Vgl
- 4 Ob 123/17t  
Entscheidungstext OGH 24.08.2017 4 Ob 123/17t  
Vgl; Beis wie T4; Beis wie T5
- 7 Ob 138/17w  
Entscheidungstext OGH 21.09.2017 7 Ob 138/17w  
Auch; Beis wie T4
- 1 Ob 70/18b  
Entscheidungstext OGH 17.10.2018 1 Ob 70/18b  
Auch; Beis wie T5
- 1 Ob 155/18b  
Entscheidungstext OGH 26.09.2018 1 Ob 155/18b  
Beis wie T4
- 6 Ob 184/20g  
Entscheidungstext OGH 18.02.2021 6 Ob 184/20g  
Vgl; Beis wie T4
- 10 ObS 61/21z  
Entscheidungstext OGH 27.04.2021 10 ObS 61/21z  
Beis wie T4; Beisatz: Ob das Berufungsvorbringen den Anforderungen an die Darstellung der Wesentlichkeit des Verfahrensmangels genügt, kann nur nach den Umständen des einzelnen Falls beurteilt werden. (T7)

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1971:RS0043039

#### **Im RIS seit**

15.06.1997

#### **Zuletzt aktualisiert am**

21.06.2021

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)